

## **Gleichstellungskonzept**

**Version Februar 2022**

### **1 Einleitung**

Geschäftsführung und Betriebsrat des ISL verpflichten sich seit jeher, die Gleichstellung ihrer Angestellten unabhängig von ihrem Geschlecht umzusetzen. Dazu fördern wir die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf (work-life balance), setzen die Gleichstellung bei der Besetzung neuer Stellen im Wissenschaftsbereich und in der Verwaltung sowie bei der Weiterqualifizierung bestehender Mitarbeiter:innen um. Bei der Vergabe von Leitungsfunktionen, z.B. bei der Projektleitung, richten wir uns allein nach der Eignung und Qualifikation und nicht nach dem Geschlecht. Jegliche Anzeichen für Verstöße der Mitarbeiter:innen untereinander gegen diese Gleichstellung, z.B. sexuelle Diskriminierung und Belästigung, werden aufgeklärt und ggf. durch disziplinarische Maßnahmen geahndet.

Dieses Dokument stellt die über die separat publizierte Betriebsvereinbarung zur Gleichstellung von Mann und Frau hinaus wichtigen Elemente im Sinne des von der Europäischen Union geforderten Gleichstellungsplans (Gender Equality Plan, GEP) dar.

Das ISL unterliegt dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) in seiner jeweils aktuellen Version. Der TV-L sowie die deutschen Bundesgesetze regeln viele der im ISL angewandten Gleichstellungsregeln, z.B.

- Einheitliche Vergütung entsprechend Aufgaben und Ausbildung
- Elternzeit für beide Elternteile
- Einheitliche Arbeitszeiten: 39,2 Std. bei vollem Arbeitsvertrag
- Recht auf Teilzeitarbeit für alle Beschäftigten.

Darüber hinaus gibt es zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat geschlossene Betriebsvereinbarungen, die die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf fördern, z.B. zu Gleitzeit und Überstunden, Arbeitszeiten, Mobiles Arbeiten. Zu diesen Betriebsvereinbarungen gehören auch:

- Betriebsvereinbarung zur Gleichbehandlung im ISL dem deutschen „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)“ folgend
- Betriebsvereinbarung zur Gleichstellung von Mann und Frau im ISL.

## 2 Öffentliches Dokument

Das formale Dokument, das die Institutionsleitung auf ihrer Webseite veröffentlicht und auch intern verbreitet, lautet wie folgt:

### Stellungnahme der Geschäftsführung

Am Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik betrachten wir Gleichstellung und Chancengleichheit als Schlüssel zur Gewinnung von Talenten in Forschung, Beratung und Verwaltung. Das Thema ist im Hinblick auf die nationale und internationale Positionierung des ISL in Forschung, Entwicklung und Beratung bedeutend. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Umsetzung aller Maßnahmen, die Gleichstellung und Chancengleichheit fördern.

Das Gleichstellungskonzept und die Betriebsvereinbarung zur Gleichstellung von Mann und Frau entsprechen gemeinsam den Anforderungen des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont Europa.

## 3 Zweckbestimmte Ressourcen

Das ISL finanziert ein Projekt mit dem Ziel, die Gleichstellung von Mann und Frau bei Einstellungen, Qualifizierungen und strategischen Weiterentwicklungen im ISL einzuhalten. Dies stellt einen laufenden Prozess dar, der die existierenden Pläne auf Inhalte und Wirksamkeit überprüft und mögliche Lücken identifiziert. Dieses Projekt wird von einer Frau geleitet. Sie berichtet an Geschäftsführung und Betriebsrat.

## 4 Datenerfassung und -überwachung

Im ISL werden die Daten zur Personalzusammensetzung (nach Geschlechtern aufgeschlüsselte Personaldaten) einmal jährlich an die Aufsicht führende Behörde (Senatorin für Wissenschaft und Häfen des Landes Bremen) gemeldet. Diese Daten stehen allen Mitarbeiter:innen des ISL im Intranet/XWiki zur Verfügung.

## 5 Ausbildung und Kapazitätsaufbau

Das ISL bietet seinen Mitarbeiter:innen Informationsveranstaltungen zu Gleichstellungsaspekten an, die idealerweise im Anschluss an eine Betriebsversammlung stattfinden. Diese dienen u.a. der Bekämpfung unbewusster Vorurteile sowie Weiterbildungsaspekte zum Gleichstellungsthema.

In der Lehre an Hochschulen und Universitäten verwenden wir geschlechterneutrale Begriffe wie an der jeweiligen Hochschule festgelegt, z.B. „Studierende“ oder „Teilnehmende“.

Zum Ausgleich möglicher Ungleichgewichte zwischen den Geschlechtern, speziell in den MINT-Fächern, engagiert sich das ISL als Praxispartner in Dualen Studiengängen, die sich speziell an Frauen richten (s. Beispiel):



**Wir suchen Dich!**

**Internationaler  
Frauenstudiengang  
Informatik – dual (B.Sc.)**

